



SAP SCM EXTENDED WAREHOUSE MANAGEMENT (EWM)

AUF EINEN BLICK

Grundfunktionen

1. Wareneingang
2. Warenausgang
3. Lagerinterne Prozesse
4. Lagerplatzverwaltung und -optimierung
5. Übergeordnete Prozesse

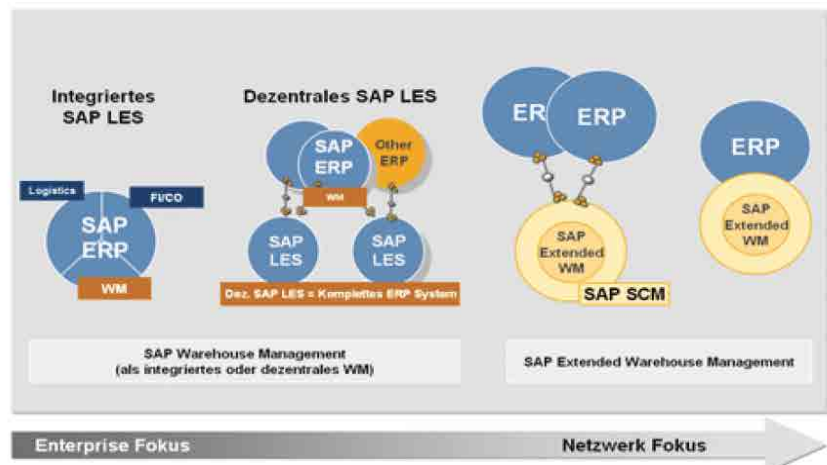
SAP EWM unterstützt Sie bei der Abwicklung von Warenbewegungen ebenso flexibel und automatisiert wie bei der Bestandsführung in Ihren Lägern.

Die Anwendung ist speziell auf die Anforderungen in Lägern mit hohem Volumen und komplexen Prozessen ausgerichtet. Sie verknüpft Planungs- und Abwicklungsfunktionen eng miteinander und führt die Planung und Steuerung Ihrer Lagerverwaltung damit in eine neue Leistungsdimension.

SAP EWM ist branchenweit gleichermaßen für Ersatzteillager, Fertigwarenlager oder Mehrmandantenlager einsetzbar.

Profitieren Sie darüber hinaus von der vollständigen Integration der Lagerverwaltung und -steuerung in die Prozesse der Bestandsführung und Lieferabwicklung von SAP ERP.

Inhalte und Funktionalitäten



1. Wareneingang

Im Yard Management steuern und überwachen Sie alle Fahrzeugbewegungen auf Ihrem Betriebsgelände mithilfe eines Lagerverwaltungsmonitors. Einlagerstrategien unterstützen Sie bei der Verteilung der Materialien auf optimale Lagerplätze zur Reduzierung des Bewegungsaufwands und zur besten Lagerraumdisposition.

Der Einkaufsbeleg aus dem ERP-System wird als geplanter Wareneingang dargestellt. Bei Ankunft des Lkws können Sie die Anlieferungen verifizieren. Cross-Docking hilft Ihnen Produkte direkt vom Wareneingang zum Warenausgang weiterzuleiten. Eilige Kundenaufträge können so schneller und effizienter erfüllt werden.

Das Qualitätsmanagement in SAP EWM bildet die Prozesse zur Überprüfung der Qualitätskriterien für gelieferte Produkte ab. Dadurch lassen sich Lieferungen überprüfen und Kundenretouren kontrollieren. Weitere Prozesse, wie Dekonsolidierung, lassen sich durchgängig in die prozessorientierte Lagersteuerung integrieren.

2. Warenausgang

Beim Warenausgang bestimmen die Produktstammdaten die Auslagerstrategie, um den optimalen Kommissionierplatz zu finden. Mögliche Auslagerstrategien sind FIFO, LIFO, Zuerst-Anbruchsmengen, Groß-Kleinmengen, MHD und Fixplatz, diese können erweitert und angepasst werden.

Mit Hilfe von Kommissionierwellen werden Lieferpositionen in Arbeitspaketen gebündelt und zusammen abgearbeitet. Vorlagen vereinfachen deren Erzeugung.



“Prozesse optimieren
Kosten reduzieren“



3. Lagerinterne Prozesse

Hinsichtlich der lagerinternen Prozesse stellt SAP EWM eine Reihe von Funktionalitäten zur Verfügung.

Dazu zählen: Nachschub, Lager-Reorganisation, Ad-hoc-Bewegungen im Lager, Umbuchungen und Inventur.

4. Lagerplatzverwaltung und -optimierung

In der Lagerstruktur können die verschiedensten Lagertypen abgebildet werden.

Die Lagerdispositions-Funktion hilft die Bestände optimal zu lagern. Die Funktion der Lager-Reorganisation initiiert einen Umlagerungsprozess für Produkte, die sich aktuell nicht mehr in einer optimalen Position befinden.

Eine Handling Unit fasst Packmittel und Produkte zu einer physischen Einheit zusammen, über die alle relevanten Informationen bereitgestellt werden. HUs können verschachtelt werden.

5. Übergeordnete Prozesse

Der zentrale Lagerverwaltungsmonitor ist Steuer- und Kontrollinstrument und verschafft den Mitarbeitern einen kompletten und aktuellen Überblick über alle Lageraktivitäten.

Die Datenfunkanbindung ist bei allen Lagerprozessen möglich – sei es für Quittieren von Aufgaben, Kommissionieren, Verpacken, Be- oder Entladen. Serialnummern können auf Dokumenten- oder Lagerplatzebene verwaltet werden.

Im Ressourcenmanagement ordnen Sie Ressourcen Queues zu. Aufgaben können an Ressourcen automatisch oder manuell verteilt werden.

Das Arbeitsmanagement beinhaltet die Funktionen für die Planung und Steuerung der Mitarbeiter und die Messung der Leistungen anhand von Kennzahlen.

SAP EWM verfügt über eine Schnittstelle (ALE) zu Lagersteuerrechnern. Dadurch können Fördersysteme und anders automatisiertes Equipment in die Lagerverwaltung integriert werden.

Ein Materialflusssystem (MFS) eröffnet außerdem die Perspektive, Fördertechnikanlagen direkt über eine SPS an SAP EWM anzubinden.

| | EWM 6.0 | EWM 6.1 | EWM 7.0 | EWM 7.01 | EWM 7.02 | EWM 9.0 |
|-----------------------------|---------|---------|---------|----------|----------|---------|
| Core WM | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Slotting | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Yard Management | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Material Flow System | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Kit to Order* | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Kit to Stock* | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Centralized on ERP* | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Labor Management | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| RFID Enablement*** | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Batch Mgmt Enhancements* | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Production Receiving* | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Production Supply** | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Opportunistic Cross Docking | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Graphical Warehouse Layout | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Resource Management | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| LE-TRA TM Integration** | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Cartonization Planning | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Advanced Returns Mgmt**** | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Embedded Crystal Reports | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| SAP TM Integration | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Voice Integration within RF | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Dock Appointment Scheduling | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |

* Dependent on ERP 6.0 with Enhancement Pack 3

** Dependent on ERP 6.0 with Enhancement Pack 4

*** Integration with SAP Auto ID Infrastructure (All)

**** Dependent on ERP 6.0 with Enhancement Pack 6



SERKEM GmbH

Kollmering 14

D-94535 Eging am See

T +49 8544 97260-0

F +49 8544 97260-29

E info@serkem.de

www.serkem.de



© 2008 by SAP AG.

Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, Business ByDesign, ByDesign, PartnerEdge und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken.

Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.



“Prozesse optimieren
Kosten reduzieren“

